



## Digitales Lernen in der Aus- und Weiterbildung der Branchen Metall, Kunststoffe und Chemie in Südbrandenburg – Digital MKC

Der durch die Digitalisierung und Wirtschaft 4.0 ausgelöste Wandel hat neben der technischen auch eine umfassende soziale Dimension, die häufig zu wenig berücksichtigt wird. Im Mittelpunkt des Projektes „Digitales Lernen in der Aus- und Weiterbildung der Branchen Metall, Kunststoffe und Chemie in Südbrandenburg“ kurz **Digital MKC** stehen aus diesem Grund als zentrale Ziele die Erhöhung der Medienkompetenz des Ausbildungspersonals, sowie die Einbindung digitaler Medien in der Aus- und Weiterbildung. Seit dem 01.02.2018 arbeitet das Team von Digital MKC an vier Arbeitspakete zur Konzeptentwicklung für die genannten Ziele.

Zum Beginn des Projektes wurde eine Online-Befragung mit Ausbildern, Auszubildenden und Lehrern aus den Oberstufenzentren durchgeführt um einen momentanen Zustand der Digitalisierung der Ausbildung in den Branchen Metall, Kunststoff und Chemie zu erfassen. [Diese Umfrage ergab folgende Erkenntnisse:](#)

- Die Digitalisierung der Ausbildung ist sowohl für die Ausbilder und Auszubildenden als auch für die Lehrer von Interesse.
- Trotzdem verwenden vor allem viele Ausbilder kaum digitale Endgeräte und Medien im Lehrprozess.
- Die Mehrheit der Befragten verwenden PowerPoint-Präsentationen und YouTube-Videos sowie PDF-Texte.
- Die Ausbilder erkennen die Bedeutung digitaler Medien für die Unterstützung des selbstständigen Lernens.
- Schließlich finden sich die befragten Ausbilder in der Rolle des Lernbegleiters wieder und sehen die Digitalisierung als unentbehrlich für die Ausbildung.

Um möglichst viele regionale Unternehmen auf die Wichtigkeit der Digitalisierung für die Ausbildung aufmerksam zu machen, wurde eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem der [Branchendialog für die Kunststoff-Branche](#) im Juli und die [digitale Roadshow](#) in Lauchhammer im November 2018. Bei dem Branchendialog wurden Diskussionen zu Themen, wie die Online-Berichtshefte durchgeführt und neben Digital MKC zwei weitere Projekte vorgestellt.

Auf der digitalen Roadshow in Lauchhammer gab es für die Teilnehmer die Möglichkeit mehrere digitale Technologien auszuprobieren, beispielsweise die [HoloLens](#), den [Schweißsimulator](#) und den [ProGlove Handschuhscanner](#) für den Bereich Lagerlogistik.



Damit ein Weiterbildungskonzept für die Erhöhung der Medienkompetenz des Ausbildungspersonals erfolgreich und nachhaltig bleibt, ist eine Erfassung der Bedarfe und Anforderungen der Ausbilder unabdingbar. Um ein Anforderungskatalog zu erstellen, fanden Ende Februar/ Anfang März dieses Jahr drei Workshops mit Experten aus den Branchen Metall, Kunststoff und Chemie statt. Diese wurden in Form eines Dialoges mit den Unternehmen gestaltet und basierten auf den von der EU-Kommission definierten Referenzrahmen für digitale Kompetenzen.

Weiterbildungsbedarf wurde zu den Themen E-Collaboration-Tools, Kommunikationsregeln im Internet („Netiquette“) und das Erstellen von Inhalten berichtet. Zusätzlich wurden konkrete digitale Lösungen für die Aus- und Weiterbildung angesprochen. Hierzu sind Schulungen zu Lernmanagementsystemen, interaktiven Whiteboards und Erklärfilmen erfragt.

Auf Basis der gesammelten Anforderungen und Bedarfe werden in den folgenden Arbeitsschritten des Projektes Digital MKC die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Curricula zur Erhöhung der Medienkompetenz und des Einsatzes digitalen Medien in der Aus- und Weiterbildung sowie der Transfer und die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit detailliert erfasst.

Das Projekt wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Für Fragen zum Projekt steht Ihnen das Team von **Digital MKC** zur Verfügung:

**Antoniya Ewald**  
Pädagogische Projektmitarbeiterin  
Mail: [antoniya.ewald@de.tuv.com](mailto:antoniya.ewald@de.tuv.com)  
Tel. 0355 3573732

**Pierre Fortte**  
Pädagogischer Projektmitarbeiter  
Mail: [pierre.fortte@de.tuv.com](mailto:pierre.fortte@de.tuv.com)  
Tel. 03574 781926



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen  
Sozialfonds.

